

Informationen des VRK

zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Nachfolgend erhalten Sie Informationen gemäß der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. Diese bietet eine Entscheidungsgrundlage bei Investitionsentscheidungen zum Thema Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Eine Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale in unseren Anlagestrategien oder für sonstige konkrete Finanzinstrumente ist hiermit nicht beabsichtigt. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnten.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Grundsatz der Gegenseitigkeit

Der VRK arbeitet nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit. Was das Streben nach wirtschaftlichem Erfolg angeht, weiß er, dass dieser sich nicht nur aus Zahlen erklärt, sondern auch aus der Addition ethischer, sozialer und ökologischer Themen sowie guter Unternehmensführung. Mit anderen Worten: Mitglieder und Kunden sollen fair behandelt werden und neben günstigem, bedarfsgerechtem und umfassendem Versicherungsschutz auch Transparenz darüber erlangen, welche nachhaltige Verantwortung das Unternehmen, bei dem sie versichert sind, übernimmt. Die Philosophie des Unternehmens umfasst seit der Gründung Berechenbarkeit, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit gegenüber dem Kunden. Der VRK wirtschaftet sparsam, nachhaltig und nutzt konsequent Einsparpotenziale durch technischen Fortschritt zugunsten der Kundenausrichtung. Nachhaltigkeit ist somit ein Grundprinzip der Unternehmenssteuerung im VRK.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Sämtliche Strategien, Richtlinien und Anreizsysteme sind darauf ausgerichtet, die Erfüllbarkeit der Versicherungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern sicherzustellen und den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Auf lange Sicht sind welt- und klimapolitische Verschiebungen möglich, die sich z.B. durch klimabedingte Migrationswellen, Verteilungskämpfe um Wasser und andere Ressourcen, Versalzung von Böden und mittelbar eine allgemeine Verschärfung internationaler Konflikte ergeben. Ein direkter versicherungsspezifischer Einfluss auf ihr Geschäft ergibt sich hieraus momentan nicht. Auswirkungen auf die wirtschaftliche Aktivität und die Versicherungsnachfrage sind bereits möglich. Diese werden bereits in allgemeiner Weise im Risikomanagement erfasst.

Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage

Die HUK-COBURG Asset Management GmbH (HAM) ist als Vermögensverwalterin mit der Durchführung sämtlicher Kapitalanlagetätigkeiten für die Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG tätig. Diese ist institutioneller Anleger von Anlagen in Aktien börsennotierter Gesellschaften am geregelten Markt. Die Beauftragung der Vermögensverwaltung erfolgte ohne Vorbehalt der Ausübung von Stimmrechten oder sonstiger Mitwirkungsrechte der Anleger.

Die Aktionärsrechte werden grundsätzlich im besten Interesse der Kunden unabhängig und insbesondere im Rahmen ihrer Anlagestrategie ausgeübt. Die Stimmrechtsabgabe folgt unter Berücksichtigung von eigenen Einschätzungen, Informationen, die die HUK-COBURG Asset Management GmbH von der Lagerstelle und Dritten erhält, oder aus der Presse erfährt. Allerdings wird das Stimmrecht aufgrund geringer Anteile der Portfolios am Grundkapital der investierten Aktiengesellschaften nicht immer ausgeübt. Die laufende Überwachung der investierten Aktien erfolgt durch die

HUK-COBURG Asset Management GmbH unter Zuhilfenahme externer Research- und Analysepartner. Ein Meinungs austausch im Sinne von Gesprächen, Sitzungen oder Meetings mit den Gesellschaftsorganen und den Interessenvertretern der Portfoliogesellschaften ist nicht vorgesehen. Eine Zusammenarbeit mit anderen Aktionären findet nur auf Basis bestehender Bevollmächtigungen der HUK-COBURG Asset Management GmbH von anderen Gesellschaften des HUK-COBURG Konzerns statt. Um Interessenkonflikte zu vermeiden beziehungsweise angemessen zu behandeln, sind in der HUK-COBURG Asset Management GmbH entsprechende organisatorische Maßnahmen etabliert.

Die HUK-COBURG als Muttergesellschaft der HAM ist berichtspflichtig im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung nach § 289b und § 315b HGB.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Im Rahmen des nachhaltigen Anlagemanagements wurden für den HUK-COBURG-Konzern, welchem der VRK angehört, im Bereich Aktien und Renten für die Neuanlagen der Kapitalanlagen qualitative Auswahlkriterien als Zielvorgaben für nachhaltige Investitionen festgelegt. Dabei werden, neben einer sicheren und rentierlichen Anlage für Kunden, auch ethische, soziale und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt.

Im Rahmen ihrer Kapitalanlagenentscheidungen verwendet sie qualitative Auswahlkriterien als Zielvorgaben für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionen.

Dabei werden in der Richtlinie „Kapitalanlagen“ Grenzwerte festgesetzt, die einen Ausschluss bestimmter Investitionen bewirken.

Die zur HUK-COBURG Versicherungsgruppe gehörenden VRK-Gesellschaften (Versicherer im Raum der Kirchen) haben zudem mit Unterstützung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) zusätzliche und detailliertere Auswahlkriterien für die Neuanlagen von Aktien und Renten definiert.

Somit werden grundsätzlich Anlagen in Unternehmen ausgeschlossen, die

- Antipersonenlandminen oder Waffen und Munition, die ähnlich funktionieren, herstellen
- Waffensysteme für Streumunition herstellen
- Atomwaffen o. ä. herstellen
- mehr als 5 % des Umsatzes mit Waffen machen (Waffensysteme, Komponenten, Unterstützungssysteme und -diensten)
- eine rote Flagge (MSCI Systematik) haben, d. h. es liegen schwere Verstöße im Bereich Kinderarbeit vor
- mehr als 10 % des Umsatzes mit Glücksspielen machen
- mehr als 3 % Umsatz mit Erwachsenenunterhaltung machen
- mehr als 10 % des Umsatzes mit Tabakwaren machen
- mehr als 30 % des Umsatzes mit Kohle machen (Abbau, Verkauf)
- mehr als 5 % des Umsatzes mit der Erzeugung von Kernenergie machen
- deren Unterbranchenschnitt der CO₂-Intensität schlechter ist als der Schnitt des MSCI World und eine schlechtere CO₂-Intensität (Scope 1 + 2) als ihr Unterbranchenschnitt haben und im schlechtesten Viertel der Unterbranche sind
- mehr als 10 % des Umsatzes mit alkoholischen Produkten machen (Herstellung, Vertrieb, Einzelhandel, Lizenzierung, Lieferung)
- Stammzellenforschung mit aus menschlichen Embryonen gewonnenen Zellen betreiben
- Pflanzen, Saatgut, Getreide o. ä. für landwirtschaftliche Zwecke oder den menschlichen Verzehr genetisch verändern

- Umsätze mit Ölsanden machen (Förderung, Besitz von Reserven)
- Umsätze mit Schieferölproduktion machen
- Tierversuche für nichtpharmazeutische Produkte wie Kosmetika, Körperpflegeprodukte, Haushaltsreinigungsprodukte

Bei Anlagen in Staatsanleihen werden Staaten ausgeschlossen, die im Bereich Umwelt-, Sozial- und Governanceleistung schlecht bewertet werden. Für entwickelte Märkte werden Staaten ausgeschlossen, die ein MSCI-ESG-Rating von BB oder schlechter haben. Für entwickelte Märkte werden Staaten ausgeschlossen, die ein MSCI-ESG-Rating von B oder schlechter haben.

Zudem werden Staaten ausgeschlossen, wenn ...

- die Todesstrafe legal ist
- die Biowaffenkonvention nicht ratifiziert wurde
- die Chemiewaffenkonvention nicht ratifiziert wurde
- sie Atomwaffen besitzen und / oder beherbergen.

Darüber hinaus wurden für Neuanlage in die alternativen Kapitalanlagen (Immobilien und Infrastruktur) qualitative Auswahlkriterien als Zielvorgabe für nachhaltige Investitionen festgelegt. Diese werden für indirekte/direkte Anlagen im Rahmen eines ein-/zweistufigen Prozesses angewendet. Dabei beginnt der Prüfungsprozess immer auf Ebene des durch die HAM beauftragten externen Managers/Geschäftspartners und fokussiert sich in einem zweiten Schritt auf den jeweiligen Anlagegegenstand.

Es werden grundsätzlich indirekte/direkte Anlagen in Immobilien und Infrastruktur ausgeschlossen, wenn der externe Manager oder die Managerin bzw. Geschäftspartner oder Geschäftspartnerin

- keine ESG-Faktoren auf Unternehmensebene einhält und
- keine Nachhaltigkeitskriterien in seinem Asset/Kredit-Management-Prozess integriert hat

Des Weiteren müssen direkte Anlagen in Immobilien und Infrastruktur folgende Kriterien erfüllen:

- für Immobilien muss eine Mindestzertifizierung (Büro, Einzelhandel, Logistik) bzw. ein Mindestscoring (Wohnen) für Neubau- und Bestandsimmobilien vorliegen
- für Infrastruktur müssen entweder die Equator Principles für Anlagen in Infrastruktur eingehalten werden oder es muss – sofern der Anlagegegenstand sich in einem designierten Land befindet – eine Verpflichtung zur Einhaltung der jeweiligen Umwelt- und Sozialgesetze vorliegen.

Ratings und Datenerhebungen belegen Einhalten von Nachhaltigkeitsanforderungen bei der HAM

Investitionsentscheidungen können nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Klima, Wasser, Artenvielfalt), auf soziale Werte – und Arbeitnehmerbelange haben und auch der Bekämpfung von Korruption und Bestechung abträglich sein.

Um die Auswahl von Produkten zu gewährleisten, die den Nachhaltigkeitsanforderungen auch tatsächlich gerecht werden und um das sog. „Greenwashing“ zu vermeiden, nutzt die HUK-COBURG Asset Management GmbH anerkannte externe Ratings und das Angebot eines professionellen externen weltweit tätigen Datenanbieters (MSCI), um ESG-Risiken und Chancen zu identifizieren.

Darüber hinaus führt die HAM Klimastresstests durch und entwickelt diese weiter. Durch die oben genannten Listen werden bestimmte Unternehmen für die Kapitalanlage der HUK-Versicherungsunternehmen ausgeschlossen.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in angebotenen ETFs

Unsere Kunden können produktabhängig auch in eine Auswahl von ETFs investieren. Angaben bezüglich dem Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken für gewählte Fonds und Fondsgesellschaft sind unter www.vrk.de/fonds zu finden.

Nachhaltigkeit in der Beratung

Beratungstätigkeit des Vertriebs

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik stehen seit der Gründung die Mitglieder und Kunden. Hier beginnt für den VRK die Nachhaltigkeit: Und diese ist essentiell für das Geschäftsmodell. Es funktioniert nur unter der

Prämisse, dass der Kunde den ersten Schritt macht, wenn er sich bei ihm versichern möchte. Aufgrund dieser besonderen Vertriebsstruktur kann der VRK mit einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur arbeiten und seine Produkte und Dienstleistungen zu attraktiven Preisen anbieten.

Dem VRK ist Kundenzufriedenheit sehr wichtig: Sie hängt vor allem davon ab, dass eine faire Beratung erfolgt. Deshalb hat sich der VRK zum „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Branchenverbands GDV bekannt. Dieser Kodex stellt eindeutige klare Regeln auf, die für den VRK seit jeher schon selbstverständlich waren: Die Bedürfnisse des Kunden sollen stets im Mittelpunkt stehen – und nicht etwa Provisionsinteressen oder die Vertriebssteuerung. Im Beratungsgespräch erfährt der Kunde auf verständliche Weise, welche Versicherungen der Vermittler empfiehlt. Der GDV-Verhaltenskodex enthält elf Leitlinien, die den Rahmen für eine faire und bedarfsgerechte Vermittlung von Versicherungsprodukten setzen. Unternehmen, die dem Kodex beitreten, machen ihn zur Geschäftsgrundlage für die Zusammenarbeit mit ihren Vertriebspartnern. Unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrollieren regelmäßig, ob die unternehmensinternen Vertriebsregeln dem Verhaltenskodex entsprechen. Erstmals 2015 haben Wirtschaftsprüfer den VRK kontrolliert und positiv bewertet.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Bisher spielen Nachhaltigkeitsrisiken in der Beratung noch eine untergeordnete Rolle. Produktabhängig hat der Kunde die Möglichkeit, eine eigene Fondsauswahl zu treffen (zum Beispiel den VRK Ethik Fonds). Für die Fondsanalyse der durch die HAM gemanagten Fonds zu Nachhaltigkeitsrisiken setzt der VRK aktuell auf das weltweit tätige Beratungshaus MSCI. Bei der Anlage in externe Fonds sind Angaben bezüglich dem Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken für gewählte Fonds und Fondsgesellschaft unter www.vrk.de/fonds zu finden.

Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik des VRK dient über alle Hierarchieebenen der Sicherstellung angemessener, transparenter, nachhaltiger und mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie des Konzerns im Einklang stehender Vergütungsstrukturen. Die Vergütungspolitik und die Vergütungspraktiken sind angepasst an das Risikoprofil, die Risikomanagementpraktiken sowie an die langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens und der Versicherungsgruppe als Ganzes. Durch die Ausgestaltung der Vergütungs- und Anreizsysteme sollen keine negativen Anreize zum Eingehen von Risiken geschaffen werden. Im Interesse einer soliden und vorsichtigen Unternehmensführung und zur Verhinderung von Vergütungsregelungen, die eine übermäßige Risikobereitschaft fördern, wird daher durch diese Vergütungspolitik ein Rahmen geschaffen, in den sich die Vergütungssysteme und die Vergütungspraktiken eingliedern. Die Vergütungspolitik fördert ein solides und wirksames Risikomanagement und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die die Risikotoleranzschwellen des Unternehmens übersteigen. Der sachliche Anwendungsbereich der Vergütungspolitik erstreckt sich auf alle Gesellschaften des VRK Konzerns. In persönlicher Hinsicht gilt sie für die Vorstände, den Aufsichtsrat, die Schlüsselfunktionsinhaber und Risk Taker sowie für alle Mitarbeiter der VRK Versicherungsgruppe. Sie wird zwingend einmal jährlich durch den Vorstand überprüft und gegebenenfalls auch unterjährig an neue Rahmenbedingungen angepasst. Sofern betriebsverfassungsrechtliche Regelungen berührt sind, werden diese unter Beachtung der Mitbestimmungsrechte angepasst. Bei den selbständigen Vermittlern des VRK fällt die Vergütung für die Vermittlung von Versicherungen nicht unterschiedlich aus, je nachdem, ob das empfohlene Versicherungsanlageprodukt Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt oder nicht.

Nachhaltigkeit im Finanzprodukt

Bei der Kombination eines Premium Renten-Produkts mit dem VRK Ethik Fonds handelt es sich um ein Produkt im Sinne des Artikel 8 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Für die Investitionen sowohl im Sicherungsvermögen als auch im Fonds gelten die vorstehend beschriebenen strengen Anlagegrundsätze des VRK. Weitere Informationen zum VRK Ethik Fonds können dem Factsheet entnommen werden.